

Vize-Präsidentin des Karlsruher Instituts für Technologie KIT
Dr. Elke Luise Barnstedt
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

KIT-Ehrensator Dr. Rudolf Greifeld

Sehr geehrte Frau Dr. Barnstedt,

die beiden Vorsitzenden der VVN-Bund der AntifaschistInnen haben uns Ihre Antwort vom 8. Februar 2013 auf deren [Schreiben vom 28. Januar 2013](#) übermittelt, in dem die Verzögerung der geforderten Senatsentscheidung kritisiert wird. In Ihrer Antwort heißt es: *"Im Hinblick auf Herrn Dr. Greifeld kann ich Ihnen insoweit mitteilen, dass das im Rahmen der Forderung zur Entziehung der Ehrensator-Würde veröffentlichte Bild mit Adolf Hitler und weiteren Personen und - laut der beigelegten Erläuterung - mit Herrn Dr. Greifeld im Bundesarchiv als ein Bild geführt wird, in dem nicht Herr Dr. Greifeld abgebildet sein soll. Ob nun das veröffentlichte Bild oder aber jenes des Bundesarchivs zutreffend ist, können wir derzeit nicht beurteilen. Dies zeigt bereits, dass mit publizierten Beweisen sorgfältig umgegangen werden muss."*

Diese Zweifel sind nicht berechtigt und können sofort zerstreut werden.

Das Bild wurde erstmals in den „Erinnerungen“ von Albert Speer 1969 im Propyläen-Verlag veröffentlicht. Nebenstehend das Bild nach Seite 192 und das gleiche Bild beschnitten auf dem Umschlag. Dr. Greifeld hatte sich in einem Gespräch mit gewählten Wissenschaftlern des Kernforschungszentrums selber damit gebrüstet, den Hitlerbesuch in Paris organisiert zu haben und dabei gemeint, dass Hitler ein bedeutender Mann gewesen sei.

Die Belege für die Führungsrolle Dr. Greifelds in Paris sind eindeutig, ebenso wie seine nach 1945 ungebrochen nazi-stische und antisemitische Gesinnung und Handlungsweise, was zu seiner vorzeitigen Ablösung als Geschäftsführer des Kernforschungszentrums geführt hatte und anhand der Akten im Bundesforschungsministerium leicht nachprüfbar ist.

Wir beziehen uns auf unser [Schreiben an Prof. Umbach](#) vom 10. September 2012, den [Schriftwechsel](#) sowie die [Presse-Mitteilung](#) vom 5. Januar 2013 und bekräftigen erneut unsere Forderung nach unverzüglicher Annullierung dieser Ehrensatorwürde. Jedes weitere Hinausschieben der Senatsentscheidung mit obigen und ähnlichen Einlassungen ist weder nachvollziehbar noch hinnehmbar.

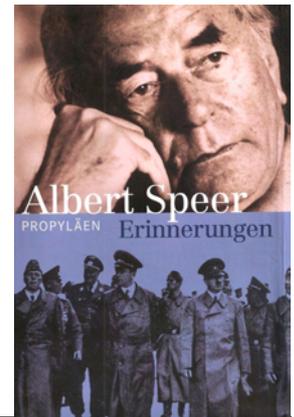
Namens der drei UnterzeichnerInnen verbleibt

mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Dietrich Schulze

Zur Information mit der Bitte um Unterstützung:

- KIT-Präsident Prof. Eberhard Umbach, Bundesforschungsministerin Prof. Johanna Wanka; Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Ministerin Theresia Bauer; Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup; Prof. Manfred Popp (früherer Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums)
- Landtagsfraktionen der Koalition Edith Sitzmann, Claus Schmiedel; regionale Landtagsabgeordnete Alexander Salomon, Dr. Gisela Splett, Johannes Stober
- UStA-Vorsitzender KIT; Personalrat KIT Dr. Wolfgang Eppler; Gewerkschaft ver.di Susanne Wenz, Thorsten Dossow, Detlev Meier, Rebecca Ragnow, Hanna Binder, Leni Breymaier; Gewerkschaft GEW Alfred Uhing, Matteo Foschi, Lothar Letsche, Achim Brötz, Matthias Schneider, Doro Moritz
- Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe David Seldner; Rolande Tordjman-Grunbaum (Witwe von Leon Grünbaum), Paris; Beate und Serge Klarsfeld, Paris
- VVN-Bund der AntifaschistInnen Prof. Heinrich Fink u. Conny Kerth, LernOrt Zivilcourage e.V. Dr. Andrea Hoffend



Während wir den Eiffelturm besichtigten, ließ Hitler den Bildhauer Arno Becker links, mich selber rechts neben sich gehen. Auf diesem Höhepunkt seiner Laufbahn, der Besichtigung der eroberten Hauptstadt des französischen Gegners, wollte er von Künstlern umgeben sein. Es war uns jedoch eine feldgraue Uniform angepaßt worden, die uns in den militärischen Rahmen einfügte.

Hitler kehrte nie mehr nach Paris zurück; meine Frau und ich trafen uns noch oft, sei es im Maxim, im Ritz oder im Coq Hardi, mit französischen Künstlern, unter ihnen Vlaminck, Cocteau, Despiou und Corrot, hier mit meiner Frau während eines Abendessens.